

VERBANDSNACHRICHTEN

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Verbandssitz: A-1020 Wien,
obere Donaustraße 97/1/61

E-mail: webmaster@hoehle.org

Homepage: <http://www.hoehle.org>

VÖH-Handy: 0676/9015196



54. Jahrgang

Wien, im Jänner 2003

Heft 1

DIE VERBANDSTAGUNG 2003 FINDET IN VILLACH (KÄRNTEN) STATT



THERMENRESORT
WARMBAD-VILLACH

Datum: 28.8.-31.8.2003

Organisiert vom Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 2003 - HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 2003

Datum: 15.10. 2003

Vorbereitungskurs: 4.10. – 14.10. 2003

Homepage der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung am NHM Wien:

www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle

Homepage des Verbandes österreichischer Höhlenforscher:

www.hoehle.org

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller u Herausgeber: VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Versand: Otto M. SCHMITZ, Herstellung: Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein FZ Seibersdorf

GENERALVERSAMMLUNG 2003

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 2003 am Samstag, den **30. August 2003**, um 9.00 in Villach (Kärnten) statt.

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 2002 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 53. Jahrgang, 2002, Heft 5/6, S. 52-56).
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 2002
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Rechnungsprüfer
7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2003
8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2004
9. Allfälliges

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 2003 bis spätestens

16. Juni 2003

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Vorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegation durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: „Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung **mindestens eine Stimme**“.

§11 (3) der WAHLORDNUNG: „...besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 **eine zusätzliche Stimme**“.

§11 (4) der WAHLORDNUNG: „Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.

Prof. Mag. Heinz **ILMING**
(Präsident) eh.

DI Eckart **HERRMANN**
(Schriftführer) eh.

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 2002

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für **2002** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung **2003 in Villach** (Kärnten) am **30. August 2003**.

VEREINE	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Villach)	22	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich (Linz)	151	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg (Salzburg)	204	5
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark (Graz)	80	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol (Wörgl)	158	3
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. (Wien)	445	9
Verein für Höhlenkunde Ebensee	349	7
Zweigverein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	104	3
Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in O.Ö.	48	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereines für Höhlenkunde in Stmk.	9	1
Sektion Mürzzuschlag des Landesvereines für Höhlenkunde	9	1
Sektion Zeltweg des Landesvereines für Höhlenkunde	3	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
Verein für Höhlenkunde „Höhlenbären“	22	1
Sektion Höhlenkunde im SKFZ Seibersdorf	40	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	33	1
Verein für Höhlenkunde Obersteier	151	4
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuß Vorarlberg	21	1
Verein für Höhlenkunde Fledermaus (Eisenerz)	17	1
Verein Fledermäuse (Wien)	22	1
Fahrten- und Tauchklub „Hannibal“	22	1
Höhlenkundliche Gruppe des ÖTK	-	1
SCHAUHÖHLEN		
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Kraushöhle (bei Gams)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gassel-Tropfsteinhöhle (Ebensee)		1
Verschönerungsverein Griffen (Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle (Wörgl)		1
Sektion „Allzeit Getreu“ des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Naturfreunde Gaming (Ötscher-Tropfsteinhöhle)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1
Verwaltung Allander Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Spannagelhöhle		1
Verwaltung Obir-Tropfsteinhöhle		1
Verwaltung Entrische Kirche		1
	1922	69



THERMENRESORT

WARMBAD-VILLACH

JAHRESTAGUNG 2003

des Verbandes Österreichischer
Höhlenforscher

28.-31.8.2003

in Warmbad Villach, Parksalon

VORLÄUFIGES PROGRAMM:

Donnerstag, 28.8.2003

14.00 h	Obirhöhle, Bad Eisenkappel, Treffpunkt beim Höhlenbus
16.00 h	Griffner Tropfsteinhöhle Treffpunkt: Griffen, imVereinshaus hinter d. Kirche, Ohne Führung: Burgberg
16.00 h	Grillabend, GENOTTEHÖHLE
17.00 h	Aussenbegehung: Mistloch, Taborloch, Eggerloch, Schelmenloch, Lanzenloch, Buchenloch ab GENOTTEHÖHE

Freitag, 29.8.2003

09.00 h	Eröffnung, Obmann des LVH Kärnten (Parksalon)
09.30 h	Vortrag: Frühgeschichte der Region
09.30 h	Exkursion: Stadtrundgang
10.00 h	Vortrag: Die Römer in Villach
10.30 h	Vortrag: Villach am 25. Jänner 1348
14.00 h	Ab Genottehöhle: Villacher Naturschächte, Quallenhöhle, Studenca-Quellenhöhle, Schachtabstieg von der Knochenhöhle ins Eggerloch
14.30 h	Aussenbegehung über Maibachquelle, Hungerbachhöhle, Eggerloch, Schelmenloch, Lanzenloch, Heidenloch und Durezzahöhle zur Genottehöhle
18.00 h	Grillabend (Gasthaus Genottehöhle)
19.00 h	Parksalon: Geologische Formationen in Kärnten
19.30 h	Parksalon: Geologie der Villacher Alpe
20.00 h	Parksalon: Die Obirhöhle, Diavortrag
21.00 h	Lagerfeuer, Genottehöhle

Samstag, 30.8.2003

09.00 h	Studencahöhle, Ob der Studenca- Quellenhöhle
10.00 h	Parksalon: Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher
11.00 h	Wanderung Römerweg
14.00 h	Treffen der Kärntner Höhlenrettung
14.30 h	Treffen der Österreichischen Höhlenrettung
	Abschlussabend im Parksalon
19.00 h	Festvortrag: 16 Jahre Forschung im Eggerloch
19.30	Übergabe der VÖH-Fahne, Gedichte: rezidiert von H. Stefan
20.00 h	Zusammensitzen, Erfahrungen austauschen, Pläne schmieden und und und und

Sonntag, 31.8.2003

Befahrungen auf besonderen Wunsch: Karlschacht, Laubbaumschacht, Großer Naturschacht, Goritschacher Eisschacht, usw.

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 2003

Die „Höhlenführerprüfung 2003“ wird voraussichtlich am Mittwoch, dem 15. Oktober 2003 im Bundessportzentrum Obertraun und in den Dachsteinhöhlen abgehalten werden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird in üblicher Weise einen Vorbereitungskurs in der Zeit vom 4. bis 14. Oktober 2003 anbieten. Die Teilnahme an diesem Kurs wird empfohlen, ist aber für die Zulassung zur Höhlenführerprüfung nicht zwingend vorgeschrieben.

Die Ansuchen zur Zulassung zur Prüfung sind von österreichischen Staatsbürgern nach wie vor an das Amt der Landesregierung jenes Bundeslandes zu richten, in dem sie ihren ordentlichen Wohnsitz haben. Zur Ablegung der Prüfung sind alle Bürger der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zugelassen. Soweit sie nicht Österreicher sind, ist das entsprechende Ansuchen direkt an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung, Promenade 31, A- 4020 Linz, zu richten.

Der gesamte Kurs umfasst 10,5 Tage, anschließend ist ein Halbtage für die gesetzliche Prüfung vorgesehen. Teile der praktischen Prüfung werden ev. schon während des letzten Kurstages abgehalten:

04.-09.10.2003 „Modul Schauhöhlenführer“,
09.-14.10.2003 „Modul Naturhöhlenführer“,
15.10. 2003 Gesetzliche Höhlenführerprüfung

Der Kursablauf kann sich nach zeitlicher Verfügbarkeit der Ausbilder geringfügig ändern. Zeitreserven und Coaching-Zeiten können von Leiter des Kursteiles je nach Erfordernissen der Kursteilnehmer themenflexibel eingesetzt werden. (Coaching = individuelle oder gruppenweise Beratung und Training durch den/die Vortragenden des Tages.)

Voraussichtlicher Kursort: Bundessportzentrum Obertraun, OÖ

Veranstalter: Verband Österreichischer Höhlenforscher, in Zusammenarbeit mit der ÖBF AG / Betrieb der Dachsteinhöhlen und dem Amt der OÖ Landesregierung.

Kursanmeldung und organisatorische Information: Ing.Siegfried Gamsjäger, c/o ÖBF AG, Dachsteinhöhlen, Salzbergstraße 21, A-4830 Hallstatt, Tel.: 06134-8400-1830 , FAX 06134-8400-4343, e-mail: siegfried.gamsjaeger@bundesforste.at

Inhaltliche Informationen zum Kurs: Lukas Plan c/o, Verband Österr. Höhlenforscher, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61, Tel. 0699 1 952 26 48, e-mail: lukas.plan@univie.ac.at bzw. auch unter www.hoehle.org

Landesbehörden (Anmeldung zur Höhlenführerprüfung):

Amt der Burgenländischen Landesregierung Abt. 5, Referat 1, Naturschutz und Landschaftspflege Tel. 02682/600 28 82 post.abteilung5@bgld.gv.at	Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 8 – Umweltschutzrecht, Unterabt. Naturschutzrecht 9021 Klagenfurt, Mießtaler Str. 1 Tel. 050/536 30 871 abt8.naturschutz@ktn.gv.at
Amt der NÖ Landesregierung Abt. Naturschutz 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16 post.ru5@noel.gv.at Tel. 02742/9004 15 243	Amt der OÖ Landesregierung Naturschutzabteilung 4020 Linz, Promenade 33 Siegfried.Kapl@ooe.gv.at Tel. 0732/7720 1881
Amt der Salzburger Landesregierung Abt. 13 Naturschutz 5020 Salzburg, Friedensstraße 11 naturschutz@salzburg.gv.at Tel. 0662/8042/5537	Amt der Tiroler Landesregierung Gruppe Raumordnung, Bau und Umwelt 6020 Innsbruck, Eduard-Wallnöfer-Platz 3 umweltschutz@tirol.gv.at Tel. 0512/508 34 50
Amt der Stmk. Landesregierung FA 13C Naturschutz 8010 Graz, Karmeliterplatz 2 fa13c@stmk.gv.at Tel. 0316/877 26 52	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Ive – Umweltschutz 6900 Bregenz, Römerstr. 16 ive@vorarlberg.at Tel. 05574/511 245 05

**Bitte hier Stundenplan im
Querformat!!**

Datei: Stundenplan HÖFÜPRÜ

Ist genau eine Seite

- 1: Vortrag Univ.Prof. Dr. Hubert Trimmel über die Geschichte des Höhlenführerwesens in Österreich.
2: Vortrag Ing. Gamsjäger über das Betriebs- und Marketingkonzept der Dachsteinhöhlen (mit Diskussionsmöglichkeit)

Wichtige Teilnahmehinweise:

Haftungsausschluß: Das Befahren von Höhlen ist mit vielfältigen objektiven und subjektiven Gefahren verbunden, für die von den Veranstaltern des Vorbereitungskurses keinerlei Haftung übernommen werden kann. Jeder Teilnehmer ist für seine persönlichen Handlungen und Entscheidungen im Rahmen des Kurses und der darin vorgesehenen Höhlenbefahrungen selbst verantwortlich, insbesondere für die Funktionsfähigkeit seiner Ausrüstung, nicht vom jeweiligen Kursleiter angeordnete/akzeptierte Befahrungstechniken und Ausrüstungsgegenstände, das Entfernen von der Gruppe u. dgl. Die Teilnahme am Kurs bzw. dessen Teilen (insbesondere den Höhlenbefahrungen) erfolgt freiwillig. Es wird grundsätzlich empfohlen, eine Alpin-Unfallversicherung abzuschließen, wie sie allen innerhalb des VÖH organisierten Vereinsmitgliedern oder Mitgliedern alpiner Vereine angeboten wird.

Teilnahmebedingungen: Der Kurs ist ein Service und eine seit Jahrzehnten vom Verband Österr. Höhlenforscher angebotene Initiative. Das Antreten bei der Höhlenführerprüfung ist nicht an eine Kursteilnahme gebunden und vice versa. Es werden im Kurs jedoch von den gesetzlich bestellten Prüfern (!) und anderen Fachleuten exakt die landesgesetzlich geforderten Prüfungsinhalte im Detail vermittelt.

Der Kurs teilt sich inhaltlich in zwei Module, wobei auch die Teilnahme nur am ersten Modul („Schauhöhlenführer“) möglich ist. Aufgrund moderner landesgesetzlicher Bestimmungen über die Kompetenzen der Höhlenführer (jenseits geregelter Schauhöhlen) wird für die Ablegung der gesetzlichen Höhlenführerprüfung die Teilnahme an beiden Modulen dringend empfohlen!

Wer nur am ersten Modul teilnimmt erhält vom VÖH jedenfalls eine Teilnahmebestätigung, die bei angestrebter Mitarbeit in einem Schauhöhlenbetrieb nützlich sein kann. (In diesem Modul wird alles vermittelt, was etwa die in manchen Landesgesetzen bestimmten „Hilfskräfte“ wissen und können müssen.)

Für die Teilnahme am zweiten Kursteil wird um Vorweisung des für die gesetzliche Prüfung gefordert: In der Regel (Kann von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein)

- Amtsärztlichen (oder vergleichbaren) ärztlichen Attests
- Strafregisterbescheinigung
- Nachweis der EU - Staatsbürgerschaft
- Nachweis über den Abschluß der Pflichtschule
- Nachweis der zweijährigen Betätigung auf dem Gebiet der Karst- und Höhlenkunde

Der jeweilige Kursleiter ist berechtigt, offensichtlich körperlich nicht geeignete Personen, Personen unter Alkoholeinfluß u. dgl. aus Sicherheitsgründen von Teilen der Höhlenbefahrungen und Geländebegehungen auszuschließen.

Voraussichtliche Teilnahmekosten am Kurs:

Voraussichtlichen Kosten werden ca. 1.050 Euro (Modul 1+2) sein und beinhaltet: Vollpension, Benützung aller Anlagen in der Bundessportschule, Seilbahnkosten, Höhleneintritte, Unterlagen, usw.

Der Kurs wird ab 10 angemeldeten Teilnehmern abgehalten, unter 15 Teilnehmern findet er jedoch nur gegen Aufpreis statt. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt voraussichtlich 30. (Bei unerwartet großem Interesse könnte ein Zweittermin vereinbart werden).

Für Nichtmitglieder des VÖH als Personen bzw. Personen die von einer Schauhöhle entsandt werden, die nicht Mitglied beim VÖH ist, gilt ein Aufpreis von 30 Euro.

NEWS

NEWS

NEWS

NEWS

NEWS

Fr. Dr. Beate Sandri (Graz), langjährige leitende Mitarbeiterin der Kommission für Speläotherapie der Internationalen Union und Chefärztin des Heilstollens Badgastein von 1969 bis 1981, wurde die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Badgastein verliehen. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung herzlichst.

SCHAUHÖHLENSEMINAR

Die Fachsektion Schauhöhlen tagte am 8.11.2002 in Alland. Folgende Schauhöhlen waren vertreten: Allander Tropfsteinhöhle, Eisensteinhöhle, Gassel-Tropfsteinhöhle, Herrmannshöhle, Hundalm Eishöhle, Rettenwandhöhle und die Karst- und höhlenkundliche Abteilung des NHM Wien.

Die Gäste wurden vom Leiter der Fachsektion (Gerhard Winkler) begrüßt und konnte gleich erfreuliches berichten. Nach einer Phase stagnierender oder rückläufiger Besucherzahlen wurde 2002 wieder ein leichter Anstieg festgestellt werden. Im Anschluß gab es eine Nachlese vom Dr. K. Mais über den 4. Intern. ISCA-Kongress in Postojna. In der folgenden Diskussionsphase wurde über

- behördliche Auflagen für Schauhöhlen
- Schauhöhlen ohne Betriebsordnung und ohne Wegenlagen (Besucher bezahlen, werden aber nicht von einer kompetenten Person betreut. Folge daraus, unzufriedene Besucher bzw. Schaden für anerkannte Schauhöhlen)
- Unterscheidung: Schauhöhlen – geführte Höhlen
- Gemeinsamer Internetauftritt der Schauhöhlen. Von M. Jager wurde eine neue Schauhöhlen - Homepage erstellt (**Home.pages.at/hoehle**)
- Unfall im Bergbau Lassing – Konsequenzen für die Schauhöhlen

diskutiert und gesprochen.

Mittl. G. Winkler

NACHLESE ZUR SCHULUNGS- UND FORSCHUNGSWOCHE AM DACHSTEIN 2002

Spät, aber doch, kommt ein kleiner Nachlesebericht von der Schulungswoche 2002. Eigentlich sollte dieser Bericht von Lukas Plan (Ausbildungsleiter) geschrieben werden. Da Lukas in den letzten Monaten unter Arbeits- und Forschungsstress litt, bat er mich, für ihn als Autor einzuspringen. Ein detaillierter Bericht über die Forschungsergebnisse wird wie gewohnt nach Aufarbeitung des Materials veröffentlicht werden.

Eigentlich wollte ich an der Schulungswoche teilnehmen, um meine spärlichen Kenntnisse der Höhlendokumentation zu verbessern. Von diesem Standpunkt aus betrachtet habe ich mein Ziel nicht erreicht, denn ich wurde in meiner Funktion als technischer Ausbilder gebraucht.

Unser Arbeitsgebiet befand sich im Bereich des Margschierfgipfels und wer die Karstgebiete in dieser Gegend kennt, der weiß, dass es hier aussieht wie auf einem Golfplatz für Riesen – kein Loch zu finden ist eine wahre Kunst. Man kann sogar wählerisch werden, denn warum sollte man einen zirka 15 Meter tiefen Schacht vermessen, wenn daneben ein mindestens 50 Meter tiefer Einstieg ist?!

Das Ausbildungsziel bei dieser jährlich stattfindenden Schulungswoche ist die Dokumentation von noch nicht katastermäßig erfassten Objekten – Außenvermessung und planmäßige Erfassung der Oberfläche, sowie Vermessung und Planerstellung der einzelnen Objekte.

Während des Tages fand die praktische Arbeit im Gelände in Kleingruppen statt. Jeder Gruppe wurde ein Ausbilder zugeteilt, der eine Art „Aufsichtsfunktion“ übernahm. Am Abend wurde im Krippensteinschutzhaus die Tagesarbeit nochmals analysiert und die Daten wurden entsprechend verwertet.

Anschließend gab es eine Vorbesprechung für den nächsten Tag und eine an die Erfordernisse angepasste theoretische Schulung (Karte, Kompass, usw.) – mit einem Wort ein Monsterprogramm.

Den Teilnehmern muss großes Lob ausgesprochen werden, denn Eigenmotivation und Einsatz waren gewaltig! Das Ausbildungsziel wurde allemal erreicht und bei der abschließenden Feedbackrunde konnten wir feststellen, dass auch sehr viel persönliche Ziele erreicht wurden und diese Art der Schulung großen Anklang findet.

Für mich persönlich war es eine sehr abwechslungsreiche Woche, obwohl ich das Gebiet mit vielen persönlichen Fragezeichen verlassen musste, aber schließlich ging es nicht um meine persönlichen Ziele, sondern um das allgemeine Schulungsziel „Höhlendokumentation“.

Was mich als Ausbilder ein wenig nachdenklich stimmte, war die Tatsache, dass einige Teilnehmer große befahrungstechnische Probleme hatten. Meines Erachtens sollte eine gründlichere Teilnehmerselektion durchgeführt werden, denn die Schulungs- und Forschungswoche ist sozusagen die oberste Stufe der Ausbildung für Höhlenforschung und daher auf Dokumentation ausgerichtet.

Der Lehrplan für die Forschungswoche ist bereits so dicht gedrängt, dass der Befahrungstechnik maximal ein halber Tag gewidmet werden kann und das kann besten Falls als Auffrischung gesehen werden, aber keines Falls als technische Schulung. Daher erlaube ich mir als Technikausbilder darauf hinzuweisen, dass ab sofort jährlich mehrmals befahrungstechnische Ausbildungen stattfinden werden, denn nur wer über gute Befahrungskennntnisse verfügt, wird beim Einbau- und Vermessungstraining eines mitteltiefen Schachts auch noch Spaß haben.

MINDERWERTIGE SPITS IM UMLAUF

Ich war selbst Zeuge einiger unerklärlicher „Spit-Brüche“ bei der Schulungswoche des VÖH im September dieses Jahres. Besagte Spits wurden mit hundertprozentiger Sicherheit fachgerecht installiert, sodass die Ursache für deren Bruch keines Falls auf pfuschhafte Verwendung zurückgeführt werden kann!

Bei einigen Spits brachen mehrere Zacken der Bohrkronen gleich nach wenigen Hammerschlägen, was noch als „günstig“ gesehen werden kann, da eine Verwendung für den Seileinbau nicht in Frage kommt, aber wenn sich so ein Spit ganz normal installieren läßt und auch beim Festschrauben des Laschenbolzens nicht nachgibt, dann wird er bedenkenlos (?) verwendet...

Gemeinsam mit Manfred Dittler ging ich der Sache etwas genauer nach. Wir nahmen 10 Proben aus einer Hunderter - Packung der gleichen Baureihe und unterzogen diese einem einfachen „Handwerkertest“ (Hammer, Schraubstock, Muskelkraft). Von diesen Spits gingen sechs zu Bruch, drei davon barsten so als ob sie aus Glas gefertigt worden wären.

Die Bruchstellen zeigten teilweise Lunkerstellen („Luftblasen“) und unregelmäßigen Materialaufbau. Diese beunruhigenden „Privattergebnisse“ veranlassten mich, weitere Proben einem Freund zu überlassen, der die Möglichkeit hat, Werkstoffe auf technisch professionelle Art und Weise zu testen.

Mehr als 45% der getesteten Spits waren von minderer Qualität! Einige waren aus gesinterem Metall (extrem spröde) gefertigt und ein paar aus einer fragwürdigen Druckgusslegierung.

Hier muss ich anmerken, dass ich keinen kompletten TÜV - Test durchführen lassen konnte, denn das hätte meine finanziellen Möglichkeiten sehr überfordert!

Gespräche mit Höhlenforschern zeigten mir, dass meine „Spitbrucherlebnisse“ leider nicht die einzigen waren, daher ersuche ich alle Verwender von Spits, welche ähnliche Erfahrungen machen mussten, darüber unverzüglich zu berichten!

Eure Meldung (an Andy Bigler, Ob. Augartenstr. 12-14/2/24, 1020 Wien) muss folgende Infos unbedingt enthalten:

- Einbaudatum: Jahr/Monat
- Bezugsquelle: ausgefasst beim Verein (?), gekauft bei Händler (?), wenn möglich Kaufdatum (Jahr).
- Kurzbeschreibung des Vorfalls (auch Vorfälle wie: Krone beim Markieren eines VP ausgebrochen oder Spit brach beim Wegmeißeln einer Eisschuppe sind „meldungswürdig“!).

Besagte Spits tragen die Bezeichnung „S - M8“ und werden in einer Originalverpackung mit dem Aufdruck „Spit“ geliefert. Ich rate von der Verwendung dieser Spits dringend ab!!!

Andy Bigler

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent a. D.: Dr. Rudolf Pavuza



Dem Tauch- und Fahrtenclub "Hannibal" (Wien) wurde für seine Arbeiten zur Erforschung und Schutz der Fledermäuse in Niederösterreich einer der "Josef-Schöffel-Förderungspreise 2002" zuerkannt. Die Verleihung durch den Landeshauptmann von NÖ erfolgte am 28.11.2002. Der Verband gratuliert seinem Mitglied auf diesem Wege herzlich und spricht gleichzeitig die Hoffnung aus, daß der Fledermausschutz im Alpenstaat in Zukunft von einem erheblich verstärkten "Miteinander" geprägt sein möge.

Mittl. R. Pavuza

SPELEO - ALPIN GESÄUSE 2002

Eine enorme Fülle an Entdeckungen brachte die gemeinsam von VÖH und den Landesvereinen Steiermark und Wien u. NÖ (von letzterem nahezu alle Teilnehmer) veranstaltete Expedition „Speleo Alpin Gesäuse“.

Ziel war das Hochtormassiv mit den berühmten „Gesäuse-Nordwänden“ in dem bisher nur sehr wenige Höhlen verzeichnet waren und das gleichermaßen mit alpinen und höhlenbefahrungstechnischen Schwierigkeiten aufwartet. Erst 1999 war in diesem Gebiet vom Organisator der Expedition der erste Plan einer Höhle aufgenommen worden. Eine mit Hilfe des stmk. Höhlenkatasters (V. Weißensteiner) durchgeführte Zusammenstellung sämtlichen greifbaren Wissens über die Höhlen, Farbkarten, Geländefotos und natürlich die Alpinliteratur bildete nun die Grundlage für mehrere flexible Kleingruppen, die sich trotz Schneesturms am Beginn der Woche ins schwierige Gelände wagten.

Mit nahezu 40 neuen Objekten (vor allem Schachthöhlen) wurde die Anzahl der katastermäßig erfassten Höhlen verdreifacht. Das größte bearbeitete Objekt ist der Seekarschacht mit an die 500 m Länge und 200 m Tiefe (genaue Auswertung noch in Arbeit). Höchstgelegene Höhle ist der schon 1974 registrierte, aber erst jetzt erforschte, 50 m tiefe Schneeschacht in 2240 m knapp unterhalb des Hochtorgipfels. Schwieriger erreichbar war jedoch beispielsweise der Dachl-Diagonale-Schacht, dessen Eingang sich in den Überhängen der Dachl-Nordwand befindet. Die Prusik-Höhle, ebenfalls in der Dachl-Nordwand öffnete dem Klimatrend entsprechend ihren Eissiphon am bisherigen Höhlenende. Es folgte jedoch kein Horizontalgang sondern eine senkrechte Randkluff, die einen über 20 m mächtigen, geschichteten Eiskörper aufschließt. Ob und wie dieses Klimaarchiv von der Wissenschaft auch genutzt werden kann, ist allerdings fraglich...

Von allen festgestellten Höhlen wurden zumindest BMN-Koordinaten mit GPS, ein Foto und eine Lage-Beschreibung angefertigt. 21 Höhlen, darunter 5 bereits im ÖHVZ verzeichnete wurden auch vermessen – insgesamt über 1 km Höhlenstrecken. Detailergebnisse sollen im Rahmen der Mitteilungen des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark veröffentlicht werden.

Teilnehmer waren: Reinhard Fischer, Robert Fröhlich, Andreas Glitzner, Eckart (Organisator) und Gerlinde Herrmann, Alex Klampfer, Christa und Theo Pfarr, Peter Straka und Günter Stummer.

TREFFEN DER ÖSTERREICHISCHEN HÖHLENRETTUNG – BUNDESVERBAND IN WÖRGL (VERBANDSTAGUNG)

Auszug vom Protokoll (H. Kirchmayr)

Beginn: 31. August 2002, 15.00 Uhr

Teilnehmer: 13 Teilnehmer laut Liste.

1) Begrüßung durch den Obmann

Der Obmann begrüßt die Anwesenden und erklärt den Grund des Treffens. Entschuldigt sind Robert Seebacher und Herbert Burian.

2) Umorganisation des Zentralnotrufes.

Dr. Wolfram referierte über den **Zentralnotruf (ZN)**:

Edith Bednarik ist grundsätzlich einverstanden, den ZN an den BV abzugeben.

Am 12. Juli 2002 fand in der Autobahnraststätte YBBS ein Treffen zur Koordinierung des ZN statt.

Es wurde ua. festgestellt, dass die Zentralvermittler (ZV) - Liste dringend zu aktualisieren sei. E. Hofmann hat sich um die Zentralvermittler-Unterlagen gekümmert. Voraussetzungen ist die immer mögliche Erreichbarkeit (Handy) ein PC wäre günstig. Das RK Wiener Neustadt wird ZN weiter betreuen. Die Tätigkeit des ZV soll klar festgelegt werden. Daten sollen über Peter KNOLL gehen, der die Betreuung des ZN übernommen hat. H. Zeitlhofer hat angeregt, die Reduzierung des ZN auf Gelddörnsenformat durchzuführen. Die Einsatzleiter-Schulung ist Landessache, Protokolle über ZV Sachen auch an Landesleitung senden.

3) Zentralvermittler-Schulung:

Die Schulung der **Zentralvermittler** sollte bald begonnen werden, weitere Gespräche sind nötig.

4) Allfälliges:

Tauchgenehmigungen von ÖBF für Übungstauchgängen: In den ÖBF gibt es neue Sachbearbeiter, das Verlängerungs-Gespräch mit ÖBF fand in Wien statt. Eine Information über die Zwecke der Übungstauchgänge wurde der Sachbearbeiterin der ÖBF dargelegt, der ÖBF will Gegenleistung, Publikationen sollten von ÖBF mit Aussendungen der höhlenkundlichen Vereine versehen werden. Bisher nichts von ÖBF eingelangt. Der Vertrag wurde für 3 Jahre verlängert.

Greger Walter: Bringt Schilderung über Probleme am Dachstein mit BF und Seilbahnbetrieb Krippenstein, und der BGV-Bahn. BV und VÖH senden Brief an RK Wr. Neustadt über Unfunktion von Obermaier. Wird

von Obmann und dem VÖH erledigt. Liste des BV und der Adressen an Verband, - wurde vom Schriftführer erledigt.

Dr. Wolfram: Edith Bednarik ist einverstanden, im Herbst soll ein Treffen zw. BV und VÖH mit Edith über ZV Sachen durchgeführt wird. Emblem, ZN bleiben unverändert bestehen. Zwangloses Koordinationstreffen, ev. in der Steiermark, Orte Bereich Gams oder Mariazell, Organisation haben A. Glitzner und G. Wolfram übernommen, Ausschreibung im Jänner 2003.

H. Kirchmayr: Wer macht die Vertretung in der UIS für Höhlenrettung und Höhlentauchen?

E. Bednarik ist Vertreterin des VÖH in der Union für HÖHLENRETTUNG! W. Greger wird sich darum kümmern. Peter LUDWIG müsste erst gefragt werden, ob er weitermacht, er hat die Vertretung für HÖHLENTAUCHEN:

Vereinsgesetz:

H. Kirchmayr bringt Auszüge aus dem neuen Vereinsgesetz, für die Landesverbände und dem Bundesverband sind bis 2006 Statutenänderungen durchgeführt werden.

Das neue Gesetz ist ab 1.9.2002 in Kraft.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE



Dienstag, 11.2.2003

Max H. Fink (Klosterneuburg):

"Die Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarte 72 - Mariazell"

Das Blatt "Mariazell" schließt westlich an das vom selben Autor 1999 herausgebrachte Blatt "Türnitz" der "Karstverbreitungskarten Österreichs" an. In seinem Zentrum steht – außerordentlich markant und merkwürdig isoliert – der Ötscher, in dessen Inneren sich die bei weitem längste Höhle Niederösterreichs – das über 26 Kilometer lange "Ötscher – Höhlensystem" befindet. Doch auch rund um den Ötscher finden wir eine typische Karstlandschaft, die zumeist wenig bekannt ist. Der Vortragende wird anhand eines Zwischenberichtes das landschaftlich vielgestaltige Gebiet mittels Lichtbildern vorstellen.

Dienstag, 18.3.2003

Die gegenwärtigen Entwicklungen, wie der Eintritt des Naturhistorischen Museums (und damit auch der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung) in die "Vollrechtsfähigkeit", nahende Ruhestände sowie die eventuelle Notwendigkeit, der Abteilung eine neue Heimstätte zu suchen (man ist im "Museumsquartier" ist an den Naturwissenschaften offenbar nur sehr wenig interessiert) machen einen ernsthaften Gedankenaustausch der Beteiligten und Interessenten erforderlich. Dabei soll zunächst die Situation dargestellt und seitens der Diskussionsteilnehmer Wünsche und Vorstellungen für die Zukunft der "KHA" eingebracht werden. Neben Vertretern der Abteilung und des Museums sollen dabei Funktionäre des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, aber auch Freunde der Abteilung und Interessenten zu Wort kommen.

Vorschau:

April: Exkursionsabend „Vortrag“ vor Ort im Gebiet Hainburg

Die Vorträge finden – wenn nicht anders angegeben – jeweils am Dienstag um 18 Uhr (c.t.) in der Bibliothek der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums, 1070 Wien, Museumsplatz 1/10, (Eingang Mariahilferstraße 2 beim Tabakmuseum !) statt.

Telefon: (01) 52304 18, **Fax:** (01) 52304 19 19, **e-mail:** speleo.austria@netway.at

Allgemeine Info auch über die Homepage: <http://www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle>

Verlängert, Verlängert, Verlängert, Verlängert, Verlängert, Verlängert,
bis 06.05.2003 **Aus dem Leben der Fledermäuse** (Von der Mystik zum Umweltindikator)

Diese Ausstellung (vom 10.9.2002–06.5.2003) ist im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (Vogelsanggasse 36, 1050 Wien) in der Zeit von

Mo.-Do.: 9.00 - 18.00 und

Fr.: 9.00 - 14.00 für Einzelbesucher zugänglich. **Eintritt:** 2,18 Euro, Erm.: 1,45

Außer Sonderführungen, sind auch Diskussions bzw. Seminarabende möglich. Dafür ist eine Anmeldung unter der Tel.Nr. 01/5452551 erforderlich. Zusätzlich werden Wiss. Vorträge mit Spezialthemen angeboten.

- 02.-07.01.2003 **„Unter Way“**, 24. Kongreß der australischen Höhlenforscher
Ort: Bunbury (Westaustralien)
Kontakt: underway@dingoblue.net.au
- 22.-26.04.2003 **Jahrestagung der Hugo Obermaier-Gesellschaft für Erforschung des Eiszeitalters und der Steinzeit e.V.** in Santander (Spanien) anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Entdeckung der Höhle El Castillo bei Puenteviego, die auch Ziel einer Exkursion sein wird. Es wird auch möglich sein die Höhle von Altamira und das dortige neue Museum zu besuchen.
Information/Kontakt: Fr. Dr. Christine Neugebauer-Maresch, c/o Prähistorische Kommission der österr. Akademie der Wissenschaften, Fleischmarkt 22, A-1010 Wien
- 25.-27.0. 2003 **4. Deutsches Höhlenfotografentreffen „Höpho 2003“**
Ort: Römersteinhaus, Bad Urach, Schwäbische Alb
Informationen: www.members.aol.com/lindenmayer/kunst/hp2003.htm
- 02.-04.05.2003 **Tagung der BAG Fledermausschutz im NABU**
Ort: Braunschweig (Deutschland)
Kontakt: Eva-Annett Langhans, Rudolfstr.14/15, D-38114 Braunschweig
Information: fledermaustagung2003@tiscali.de
- 19.-24.05.2003 Tagung **„Geotop 2003“** (Geotope – wie schützen und nützen?)
Ort: Bad Ragatz (Schweiz)
Information: www.geoforum.ethz.ch oder www.geo-top.de
- 27.-29.06. 2003 **Dreieck der Freundschaft zwischen Slowenien, Italien, Österreich**, 23 Int. Höhlenforschertreffen
Ort: Taipana (Italien)
Information/Kontakt: [www.spazioweb.inwind/seppenhofer](http://www.spazioweb.inwind.seppenhofer) bzw. mail: seppenhofer@libero.it
- 03.-08.06.2003 **Int. Conference on Karst Hydrology and Ecosystems.**
Ort: Bowling Green, Kentucky (USA)
Informationen: karst2003@wku.edu
Kontakt: karst2003@yahoo.com
- 07.-09.06.2003 **XV. französische Höhlenverbandstagung**
Ort: Ollioulles (Frankreich)
Kontakt: ffs.paris@wanadoo.fr
- 21.-27.07.2003 **Internationaler Kongress für Höhlenrettung** (RESCONO 3 – International Cave Rescue Congress).
Information/Kontakt: South Wales Caving Club, Penwyllt, Abercave, Swansea, South Wales, U.K. e-mail: jopo@freenetname.co.uk
- 28.-31.08.2003 **„Geologie des Salzkammergutes“**. Tagungsthema ist das gesamte Spektrum der erdwissenschaftlichen Forschung im Salzkammergut.
Ort: Gmunden (Oberösterreich)
Information: www.geol-ges.at
- 28.-31.08.2003 **Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher**
Ort: Villach (Kärnten)
Information: www.hoehle.org
- 03.-08.09.2003 **6.Internationales Symposion über Gletscherhöhlen und Karst in Polargebieten**, in Spitzbergen; mit Exkursionen zu verschiedenen Gletschern und Gletscherhöhlen, (veranstaltet von der UIS Kommission für Gletscherhöhlen)
Information: e-mail: karmenka@usal.es